

Dioxinschlamm ist abgesaugt

Rund 1500 Kubikmeter in Hochtanks / Polder IV wird zugeschüttet

HAZ

Eigener Bericht

28/29.12.85

ut. Münchehagen

Der Dioxinschlamm auf dem Grund des Polders IV in Münchehagen (Kreis Nienburg) ist abgesaugt worden. Das Landwirtschaftsministerium in Hannover teilte am Freitag mit, daß der giftige Schlamm in zwei Hochbehälter gepumpt worden sei. Ein Sprecher des Ministeriums sagte, in die emaillierten Stahlbehälter seien rund 1500 Kubikmeter Schlamm und Wasser aufgenommen worden, die dort für unbestimmte Zeit zwischengelagert werden sollen. Das Landwirtschaftsministerium hat - wie berichtet - die Absicht, das dioxinhaltige Schlamm-Wasser-Gemisch später in einem Hochtemperaturofen verbrennen zu lassen.

Die stark einsturzgefährdete Trennwand zwischen den Poldern IV und II, aus der im August eine ölige Flüssigkeit mit extrem hohen Konzentrationen des Seyeso-Gifts ausgesickert war, ist am Freitag mit einer Schutzschicht überspritzt worden. Sie besteht aus einem Spezialgemisch aus Tonerde und Zement und soll auch zur Verfestigung der Sohle des Polders IV benutzt werden.

Die Notmaßnahmen auf der Deponie sollen auch an Silvester und am Neujahrstag fortgesetzt werden. Voraussichtlich ab 2. Januar wird der offene Polder IV mit Ton zugeschüttet. Das Ministerium hofft, daß dann die Gefahr von Übertritten von Giftstoffen aus dem Polder II in den Polder IV gebannt ist.

Im Landesamt für Wasserwirtschaft (Hildesheim) werden zur Zeit Reste des Inhalts einer braunen Glasflasche untersucht, die am 24. Dezember auf dem Grund des Polders IV gefunden worden war. Der Sprecher des Ministeriums bezeichnete die Flasche als „merkwürdigen Fund“. Sie sei mit einem Tuch verstopft gewesen, so daß ihr Inhalt langsam in den mit Wasser gefüllten Polder IV gesickert sein könnte. Der Sprecher sagte, mehr wolle er zu dem Fund nicht sagen, sondern erst die Analyse in Hildesheim abwarten.

Wie berichtet, ist das Ministerium überzeugt, die Sondermülldeponie Münchehagen sei das Ziel von Saboteuren. Im Ministerium glaubte man zeitweise sogar, daß sie für die Verseuchung des Wassers im Polder IV verantwortlich gewesen seien.